



Das Zeitgedicht Kohelet 3,1-8

Für alles gibt es eine Stunde,
und eine Zeit gibt es für alles Geschehen unter dem Himmel:

eine Zeit zum Gebären	eine Zeit zum Sterben,
<u>eine Zeit zum Pflanzen</u>	<u>eine Zeit zum Ausreißen des Gepflanzten.</u>
eine Zeit zum Töten	eine Zeit zum Heilen,
<u>eine Zeit zum Einreißen</u>	<u>eine Zeit zum Aufbauen.</u>
eine Zeit zum Weinen	eine Zeit zum Lachen,
<u>eine Zeit des Klagens</u>	<u>eine Zeit des Tanzens.</u>
eine Zeit zum Werfen von Steinen	eine Zeit des Sammelns von Steinen,
<u>eine Zeit zum Umarmen</u>	<u>eine Zeit, sich des Umarmens zu enthalten.</u>
eine Zeit zum Suchen	eine Zeit zum Verlieren,
<u>eine Zeit zum Aufbewahren</u>	<u>eine Zeit zum Wegwerfen.</u>
eine Zeit zum Zerreißen	eine Zeit zum Zusammennähen,
<u>eine Zeit zum Schweigen</u>	<u>eine Zeit zum Reden.</u>
eine Zeit zum Lieben	eine Zeit zum Hassen,
<u>eine Zeit des Krieges</u>	<u>eine Zeit des Friedens.</u>

10 *Ich sah mir das Geschäft an*, für das jeder Mensch durch Gottes Auftrag sich abmüht:

11 Gott hat das alles zu seiner Zeit auf vollkommene Weise getan. Überdies hat er die Ewigkeit in alles hineingelegt, doch ohne dass der Mensch das Tun, das Gott getan hat, von seinem Anfang bis zu seinem Ende wieder finden könnte.

12 *Ich hatte erkannt*: Es gibt kein in allem Tun gründendes Glück, es sei denn, ein jeder freut sich und so verschafft er sich Glück, während er noch lebt, 13 wobei zugleich immer, wenn ein Mensch isst und trinkt und durch seinen ganzen Besitz das Glück kennen lernt, das ein Geschenk Gottes ist.

Themen

1. werden und vergehen

2. Leben nehmen und geben

3. trauern und sich freuen

4. zusammen und auseinander

5. binden und lösen

6. trennen und verbinden

7. gegeneinander und miteinander

14 *Jetzt erkannte ich*:

Alles, was Gott tut, geschieht in Ewigkeit.

Man kann nichts hinzufügen und nichts abschneiden und Gott hat bewirkt, dass die Menschen ihn fürchten.

Anmerkung: „Steinewerfen“ und „Umarmen“ meint wohl vom Zusammenhang her eine vornehme Umschreibung von sexuellem Beisammensein. „Schweigen“ (V7) ist ein Schweigen angesichts übermächtigen Leids.